

5. 11. 99

Lieber Georg!

Es war höchst ruppig von mir, daß ich
Dir nicht längst geschrieben habe. Grund:
beständiger Scherz. Doch jetzt ist keine
Zeit zu Komödien, denn die Textrollen
sind mit der Akteurentree abgeben.

Gestern Abend um $\frac{1}{9}$ habe ich
das Telegramm. Nachdem ich die
"Chargecopie" verstanden hatte - erdachte
Lange, denn ich hielt es für englisch,
da charge - heißt ^{ich} auch bei uns
alle geschrieben so lange die Augen
wachten, bei $\frac{1}{2}$ L. Heute dann
Schaus. Es hat mir viel Vergnügen
gemacht, und wenn Du einen schönen
Text herüberbringt und ich mir gar

für mein Papyrusarchiv Stoffest (die 1^{te}
Nummer kommt im Januar heraus),
so bei'ck sich helohet.

Ich habe es mit viel Papierarschwendig
zu ausgeht, daß Du alles beisammen
hast und Deine Notizen gleich daneben
machen kannst.

Es ist nämlich nicht genug, daß Du
Papierabklebche machst — und zwar
immer je 2! — natürlich zur Verglei-
chung! — und außerdem möglichst
Photographien, sondern Du mußt,
wenn die Sache gründlich erledigt wer-
den soll, auch selbst den Text lesen
und Quittalen für Quittalen verglei-
chen. Darüber soll Dir meine Copie
erleuchten. Kurz er genügt, wenn Du

natürlich, was du Abweichendes von bestanden-
den Text findet. Ich habe diese Stellen, auf
die es besonders aufmerksam, angestrichen, auch
Vorschläge zu neuen Lesungen gemacht. Der
Text, den ich dir geschrieben habe, ist der,
den Frey in III Bande der Cl. Græce.
hergestellt hat. Majuskel habe ich nur
dann geschrieben, wo neue Lesungen sich
nicht mit der Copie decken. Alles was
in obigen Klammern steht, ist ergänzt.
Ich würde mir es, wenn du auch gerade
in diesem ergänzten Texten nach den einen
oder anderen Zuständen erkennen
und nach seiner Stellung bestimmen
könntest, dann wirf man eventuell
auf was Hieb, ob die entsprechenden Ergänz-
ungen möglich sind. Ich will nur nebenbei

erwarten, daß ich seine Ergänzungen
zum großen Teil für verkehrt halte.

Die andern kleineren Traktate aus
der Legation brauch ich dir nicht abzusuchen,
oder können vielleicht nicht in der Folge.

Es steht im Corpus noch eine Exameninschrift
aus dem 19. Jahre des Trajan ^{u. a.} aus Douch et Belak

= Kezris. Dahn sind übrigens auch Papyri
weiterhin gekommen. Kaufe doch recht
viele griechische ^{in der Gasse} Papyri. Die Epylogos haben
man dort gekauft.

Dann die Weihinschrift am Herkules aus
Kess - Zagan (= Tcherenegris). Kommt
Du auch dahin? 2 kleine in el-Ischaät,
westlich von Chango, und andres. Klatsche nur
alles ab, was Du findest, aber lies auch
zur Kontrolle immer, wenn Du irgend kannst.
Kommen wir doch recht und nur gegenseitig

Geneer, wie' werthig neben den Skizzen
gute Copien von verständigen Leuten send.

Und wenn möglich ist Dir viel
viel Glück, liches Gelingen, zur Reise
in die Oasen. Fände recht schöne Dinge
— mache aus die besten werthigen Edelsteine nach
verständlicher und vor allem — keine
gesund kein! Große Herrn von Gräven
und sage they wie sehr ich mich freue,
dass Ihr nach Chergah geht. Mit dem
hätte ich ja schon im vorigen Jahr davon
gesprochen. Große auch Ludwig und
Theodor. Vor von ihnen Zeit hat, soll
mir doch ein bischen aus Cairo erzählen,
die h. besonders von Eurer Expedition,
und was Ihr in diesem Tage mit uns
getrieben habt. Wie' nicht denn heyyeter
ihre Ueberraschung aus? Die neuen

Kerls! Auch über Karnak hörte ich
vom Genaueren. Ist Kerand schon in
dein Köhnen Musik gewesen? Heute
Morgen, am Samstag, dachte ich an Sie
- da ist es wirklich hingenommen. Kinber-
chey, ich wäre auch ganz gern mal mit
der her Euch!

Doch ich anfallt in meines Pseudem.
Mrs Schlaf. Also nochmals: viel
viel Glück!

In alter Freundschaft Dein

Wilken

Aus den Größenangaben sehe das Edikt der
Lichtkassette recht Du, das Ihr - für doppelt
Abklatsche - sehr viel Abklatschpapier mit-
nehmen müßt!